

Kantonalkonferenz Kanton Aargau
23. Mai 2018

Gesundheit von Lehrpersonen
und
Bildungserfolg
der Schülerinnen und Schüler

Referat / Workshop
Jürg Brühlmann

Erhebungen zur Belastung

(u.a. Sandmeier PHSZ 2018)

- 30% der LP gehören zum „Risikomuster“ mit chronischer Erschöpfung (Kantone ZH und BE, 2003-2006)
- 10% der LP an der Volksschule bezeichnen sich als erschöpft (AG 2008)
- 1/3 der Schweizer LP zeigt hohe bis sehr hohe Burnoutwerte (5.-9. Schuljahr, ganze Schweiz, 2010 BAG)
- Jede 10. LP in der Stadt Zürich ist stark belastet (Frey 2013)

Die Arbeitszufriedenheit bei LP ist eher hoch (87%) und nimmt tendenziell eher wieder zu, IngenieurInnen erleben ihren Beruf weniger positiv
82% würden den Beruf wieder wählen, aber nur 75% würden ihn weiterempfehlen (LCH 2014)

In der Deutschschweiz ist das Gefühl der Überforderung ebenfalls stabil bis leicht abnehmend

Hoher Teilzeitanteil, viele Berufswechsel, familiäre Ansprüche (Frauenberuf)

Wirkung der Lehrperson



Einflussfaktor

Wirkungsanteil auf das Lernen

Schüler/in

50%

Familie

5-10%

Peers

5-10%

Schule

5-10%

Lehrperson

30%

Hattie (2009). *Visible learning: A synthesis of over 800 meta-analyses relating to achievement*. Routledge.
800 Metaanalysen aus über 60'000 Studien

Wirkungsfaktoren bei Lehrpersonen

(nach Uta Klusmann 2017)

Professionelle Kompetenz

- Professionelles Wissen (Baumert et al., 2010; Tatto et al., 2012)
- Enthusiasmus, Selbstwirksamkeit (Caprara et al., 2006; Frenzel et al., 2013)

Gesundheit und berufliche Beanspruchung

- Arbeitsleistung wird auch in anderen Berufsgruppen durch Gesundheit beeinflusst (Swider & Zimmerman, 2010)
- Lehrpersonen stehen im Vergleich unter erhöhter psychischer Beanspruchung (Johnson et al., 2005; Lehr, 2014)
- Negative Konsequenzen durch Erschöpfung der LP für Schülerinnen und Schüler (Maslach & Leiter, 1999, Klusmann 2017)

Wirkung von Burnout

auf LP und SuS

(Maslach, Schaufeli & Leiter, 2001, in: Uta Klusmann 2017)

- **Emotionale Erschöpfung:**
Gefühl von Müdigkeit, emotionaler und physischer **Erschöpfung**
- **Depersonalisation/Zynismus:**
Distanzierte, **abwertende Haltung** gegenüber Schülerinnen und Schülern
- **Reduktion der Leistungswahrnehmung:**
Gefühl keine Wirksamkeit zu haben, nicht kompetent zu sein

Wahrnehmung von Burnout

durch LP und SuS

(nach Klusmann 2017)

Burnout-Symptome sind **wahrnehmbar für Schülerinnen und Schüler**

Studie zur Selbst- und Fremdeinschätzung von Burnout von Evers, Tomic & Brouwers, 2004

Hohe Übereinstimmung bei der Wahrnehmung von **emotionaler Erschöpfung**: Selbsteinschätzung der Lehrpersonen und Bewertung der Lehrperson durch Schüler/innen stimmt überein

Zynismus hingegen nehmen Lehrpersonen weniger wahr als die SchülerInnen: Geringere Selbsteinschätzung der LP als Fremdeinschätzung durch SuS

Burnout: Wirkungen auf das Lernen

(Klusmann 2017)

- Burnout-Symptome manifestieren sich im Unterricht: Je höher der **Zynismus der Lehrkräfte** desto geringer die **Motivation der Schülerinnen und Schüler** im Sportunterricht (Shen et al., 2015)
- **Depressivität** von Lehrkräften ist negativ assoziiert mit **Unterrichtsqualität und Schülerleistung** (McLean & McDonald, 2015, N = 27)

Studie Klusmann 2017:

Fragen

Unterrichtsqualität	Beispielfragen
Kognitive Selbständigkeit	<i>Bei unserer Lehrerin/ unserem Lehrer kann ich zum Lösen schwieriger Aufgaben meine eigenen Strategien einsetzen.</i>
Interaktionstempo	<i>Unsere Lehrerin/ unser Lehrer lässt einem bei Fragen Zeit zum Nachdenken.</i>
Klassenführung	<i>Bei unserer Lehrerin/ unserem Lehrer wird im Unterricht wenig Zeit vertrödelt.</i>
Konstruktive Unterstützung	<i>Unsere Lehrerin/ unser Lehrer unterstützt uns beim Lernen.</i>
Burnout	
Emotionale Erschöpfung	<i>Ich fühle mich in der Schule oft erschöpft.</i>

Studie Klusmann 2017: Design

Untersuchte Lehrpersonen (Längsschnittstudie TOSCA-SEKO, Trautwein et al., 2010)

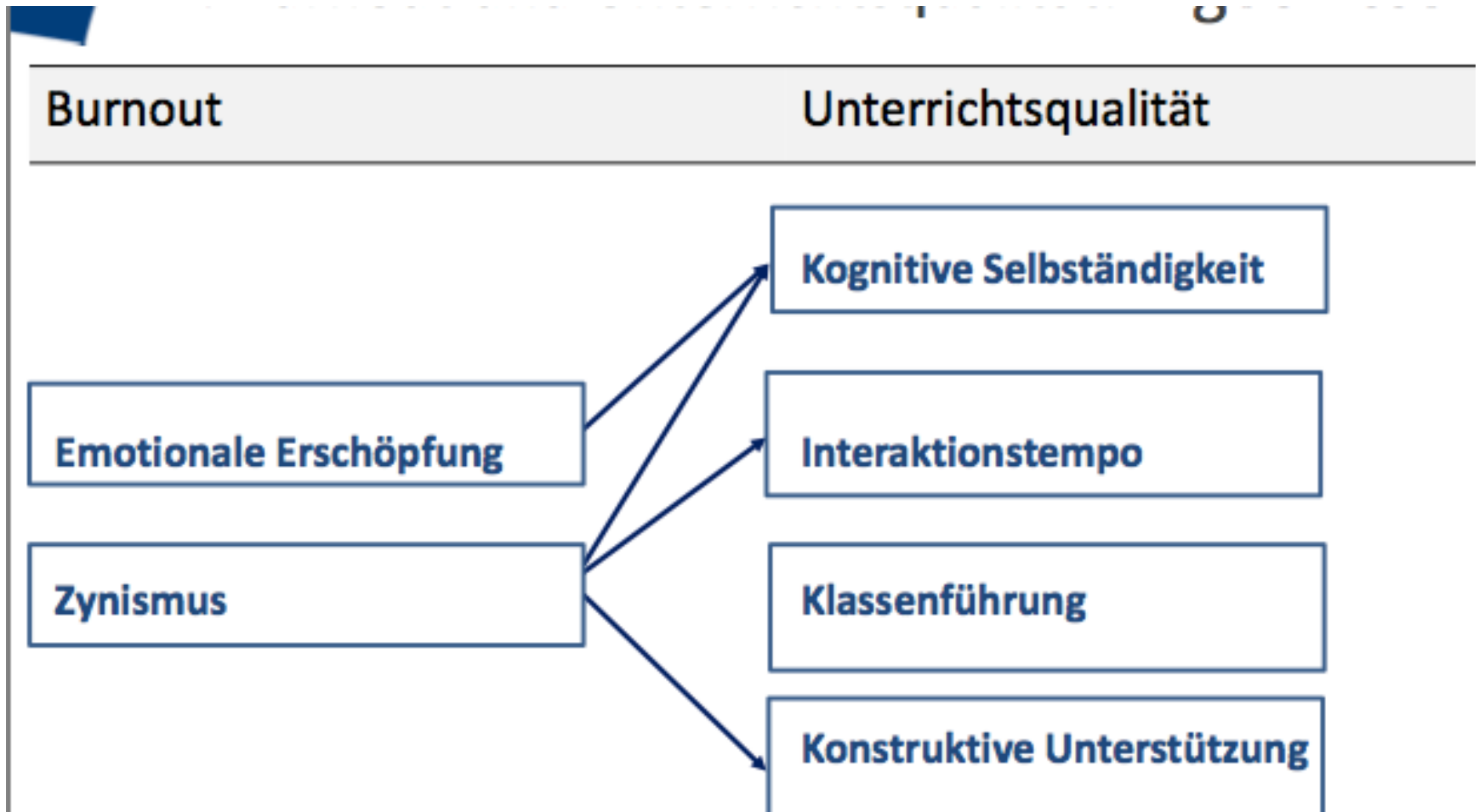
113 Lehrpersonen, davon 79.3% weiblich, 44.4% Gymnasiallehramt

Schülerbefragung zur Unterrichtsqualität

Wurde von den befragten Lehrpersonen in zwei ihrer Klassen durchgeführt

- 213 Klassen
- 3768 Schülerinnen und Schüler (M Mittelwert = 17.69 SuS pro Klasse, SD Standardabweichung = 5.98)
- Klassenstufe (M = 8.16, SD = 2.09)

Ergebnisse & Korrelationen



Ergebnisse in der Übersicht

- Emotionale Erschöpfung und Zynismus der LP manifestieren sich im **Unterrichtsverhalten** der Schüler/innen
- Kleine, aber konsistente Zusammenhänge von emotionaler Erschöpfung der LP und **Mathematikleistung** der Schüler/innen
- Der Zusammenhang zwischen Burnout und Leistung ist höher in Klassen mit einem hohen Anteil an Schüler/innen mit **Schulsprache als Zweitsprache**

Konsequenzen

- Beanspruchungserleben hat nicht „nur“ Relevanz für die Lehrpersonen selbst, sondern auch für das **Unterrichts-/Lernverhalten** der SchülerInnen
- Besonders gefährlich bei Lehrkräften, die trotz Burnout-Symptomen/geringer Gesundheit **unbehandelt im Beruf** verbleiben
- Notwendigkeit von **Interventionen**: Wie erreicht man die besonders belasteten Lehrpersonen?
- Gesundheit von Lehrkräften ist ein bildungspolitisch relevantes Thema > **Arbeitsbedingungen, Führung, Selbstregulation, Aus- Weiterbildung**

Strukturelle Belastungsfaktoren

vgl. LCH Leitfaden Gesundheit 2017

- Zeitlich stark belastete **Unterrichtswochen**
- Keine echten Pausen und **Erholungszeiten** (Aufsichtspflichten, interaktiver Unterricht, Sitzungen, Telefonate, Absprachen > U-Vorbereitung am Abend oder frühen Morgen)
- **Raumluft** (Platz nur 3m²/Person, nach 20 Minuten über 2000ppm)
- **Akustik** (Selektion von Wortmeldungen auf Distanz mit Hintergrundgeräuschen und oft zu viel Nachhall)
- **Licht** (oft zu schwach)
- Laufend **unvorhersehbare** Situationen (Lernprobleme, Beziehungsgestaltung)
- Enorm hohe und andauernde **Interaktionsdichte**
- Meist **allein** mit Gruppen (keine kollegiale Unterstützung)

Persönliche Einflussnahme

u.a. Studie FHNW: Baeriswyl, Krause, Kunz Heim (2014)

Was wirkt sich auf die Gesundheit aus:

- Genügend **Schlaf** (7 Stunden)
- Genügend entspannte **Freizeit** (nicht über 10h pro Tag arbeiten)
- Genügend **Bewegung** (u.a. 10'000 Schritte pro Tag)
- Übungen zur Wahrnehmung und **Entspannung** (z.B. Meditation, Körperübungen)
- Berufliche **Kompetenz** und **Austausch**



Uta Klusmann
IPN, Kiel, Germany
klusmann@ipn.uni-kiel.de

www.lch.ch/news/dossiers/gesundheit/

GESUNDHEIT VON LEHRPERSONEN

Leitfaden für Schulen, Behörden, Aus- und Weiterbildung



DACHVERBAND
LEHRERINNEN UND LEHRER SCHWEIZ

NEWS

DER LCH

PUBLIKATIONEN

BILDUNG SCHWEIZ

Positionspapiere

Stellungnahmen

Jahres- / Publikumsberichte LCH

Studien

Downloads

VERLAG LCH

WEBSHOP

FÜR MITGLIEDER

PARTNER & PROJEKTE

Home » Publikationen » Positionspapiere » Arbeitsbedingungen zur Gesunderhaltung von Lehrpersonen verbessern

31.08.2017 | Bern | Positionspapier

zurück

Arbeitsbedingungen zur Gesunderhaltung von Lehrpersonen verbessern

Wenn Lehrpersonen ausgelaugt sind und sich emotional zurückziehen sind das Wohlbefinden und die Leistungen der Schülerinnen und Schüler gefährdet. Krankheitsfälle von Lehrerinnen und Lehrern häufen sich zu Beginn der Schullerferien, weil sie während den Unterrichtswochen versuchen, irgendwie durchzuhalten. Gesundheitlich angeschlagene Lehrpersonen denken häufig an einen Berufswechsel oder reduzieren ihr Pensum, was die Kosten erhöht. Die Interaktionsdichte ist vergleichbar mit Werten eines Bahnkondukteurs oder Keabstandes, nur dass auch noch Inhalte vermittelt, Gruppen geführt und einzelne Kinder beobachtet werden müssen. Kindergärtnerinnen müssen den ganzen Vormittag ohne Pause und Rückzugsmöglichkeiten durchhalten, weil sie ihre Kinder aus Sicherheitsgründen nicht allein lassen können.

Download

Positionspapier LCH und SER: Arbeitsbedingungen zur Gesunderhaltung



DOKUMENTATION ZUM SCHUTZ UND ZUR FÖRDERUNG DER GESUNDHEIT VON LEHRPERSONEN


Schweizer Bildungstag

Bildungstag 2017

Gesunde Lehrpersonen – gute Schulen

Individuelle Anstrengungen reichen nicht aus, damit Lehrpersonen im Beruf langfristig gesund und motiviert bleiben – es braucht systemische Verbesserungen. Am Schweizer Bildungstag vom 31. August 2017 in Bern präsentierten die Lehrerdachverbände LCH und SER Forderungen, die den Arbeitgeber in die Pflicht nehmen und zu einem verbesserten Gesundheitsschutz von Lehrpersonen beitragen sollen.

70 Prozent der Deutschschweizer Lehrpersonen arbeiten Teilzeit, ein Drittel davon aus gesundheitsrelevanten Gründen. Dies hat eine Studie im Auftrag des Dachverbands Lehrerinnen und Lehrer Schweiz LCH ergeben. In der Westschweiz hat im Frühling 2017 eine vom Syndicat des enseignants romands SER in Auftrag gegebene Studie gezeigt, dass knapp 37 Prozent der Lehrpersonen ihr Unterrichtspensum in den vergangenen fünf Jahren reduzierten, mehrheitlich

 [Dokumentation](#)

[Übersicht Programm](#)

[Broschüre / RednerInnen](#)

[Positionspapier LCH und SER](#)
Arbeitsbedingungen zur Gesunderhaltung von
Lehrpersonen verbessern

[Beilage Dokumentation und Direktlinks](#)

[Präsentation Prof. Dr. Uta Klusmann](#)
Leibniz Institute for Science and Mathematics
Education, University of Kiel

 [Medien](#)

Forderungen des LCH und SER (gekürzt)

1. Berufsauftrag und zur Verfügung gestellte zeitliche Ressourcen garantieren die strikte **Einhaltung der Jahresarbeitszeit**.
2. Die offiziellen **staatlichen, fachlichen bzw. arbeitsmedizinischen Qualitätsnormen** u. a. des SECO für Raumklima (Temperatur, Feuchtigkeit, CO₂-Werte), Licht, Lärm / Nachhall, Luftvolumen und Raumbelastung pro Person werden für Schulbauten übernommen, angewandt und eingehalten.
3. Die Schulen werden dank entsprechender Ressourcen in die Lage versetzt, ein je angepasstes **betriebliches Gesundheitsmanagement** einzuführen
4. Für betroffene Lehrpersonen stehen bedarfsgerechte und ausreichende **Unterstützungsangebote** zur Verfügung.

Zürich, 17. Juni 2017 / DV LCH
Bern, 31. August 2017 / Präsidentenkonferenz / Conference présentielle SER-LCH

Fragen & Diskussion

1. Fragen

- zu den Daten und Studien

2. Diskussion

- Wie zeigt sich Belastung in Ihrem Alltag?
- Wie relevant schätzen Sie einzelne Aspekte ein?
- Welche Konsequenzen lassen sich ziehen?
 - Persönlich: Erholungszeit
 - Schule: Luft, Lärm, Führung & Kooperation, Tagesgestaltung
 - Berufspolitisch: Anstellungsbedingungen
 - Gesundheitspolitisch: Kontrollen, Zuständigkeiten

Studie Klusmann (engl. 2016)

Article Selected

Teachers' emotional exhaustion is negatively related to students' achievement: Evidence from a large-scale assessment study.

by Klusmann, Uta, Richter, Dirk, Lüdtke, Oliver

Journal of Educational Psychology, Vol 108(8), Nov 2016, 1193-1203

Abstract

Prior research has demonstrated that teachers' professional knowledge and motivation are strongly related to students' learning and motivation. Symptoms of teachers' stress and burnout (e.g., emotional exhaustion) are also thought to influence students' achievement, but no empirical study has tested this prediction. Using multilevel analyses and a representative sample consisting of 1,102 German elementary school teachers and their students, we addressed this gap in knowledge by examining the association between teachers' emotional exhaustion and students' achievement in mathematics, and by testing whether classroom composition moderates this relation. We controlled for teachers' gender, their years of experience, their teaching certificate, and the composition of the class, and on the student level for students' gender, language spoken at home, socioeconomic status, and cognitive ability. Results revealed that teachers' emotional exhaustion was significantly negatively related to students' mathematics achievement, even after teacher characteristics and classroom composition were controlled for. Classroom composition moderated this relation, whereby teachers' emotional exhaustion was more strongly related to students' achievement in classes with a high percentage of language minority students. These results highlight the importance of teachers' well-being for students' learning. (PsycINFO Database Record (c) 2016 APA, all rights reserved)